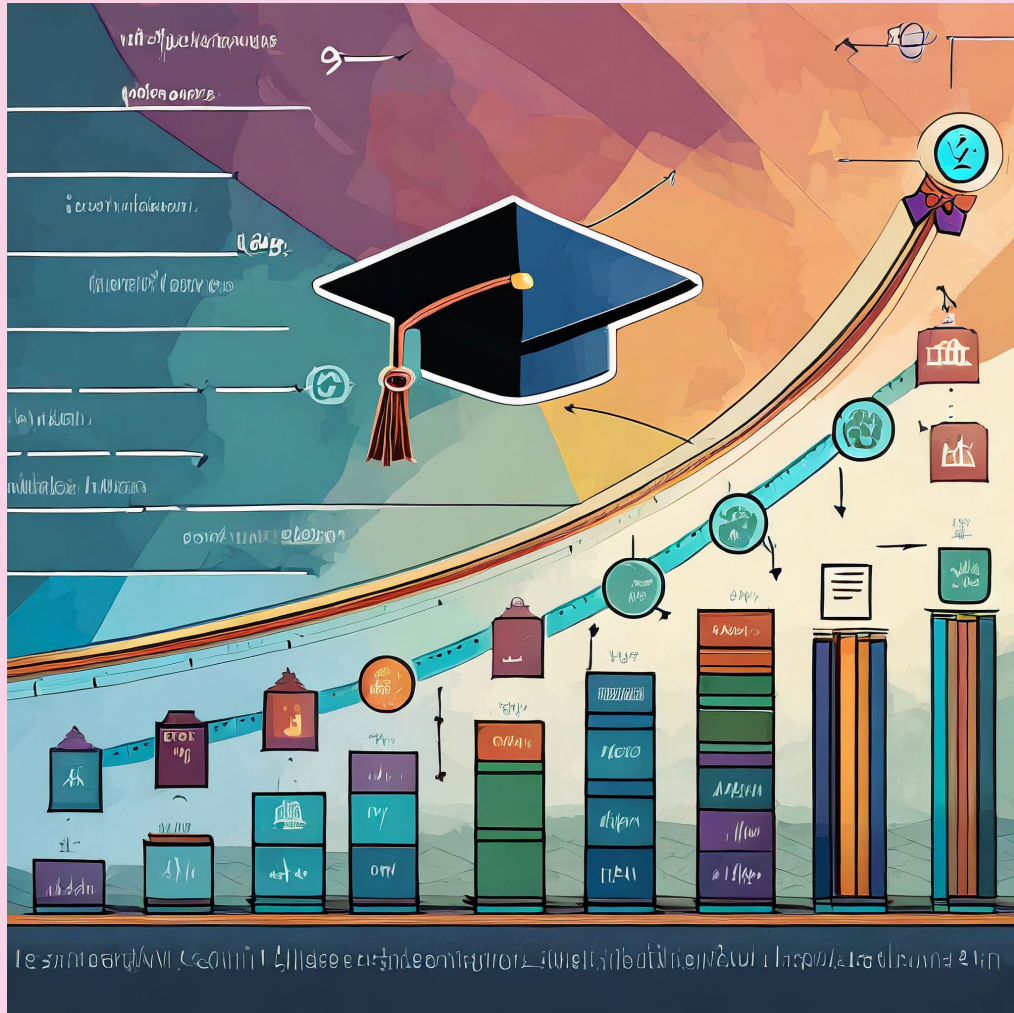




WIE FUNKTIONIERT LERNEN?

09: AUFWÄRTSSPIRALE DER IDENTITÄT

DR. PHIL. BERNHARD LANGE



VORTRAG

VERKNÜPFUNG VON IDENTITÄT UND LERNERFOLG

Psychologische Aspekte: Die Identifikation mit dem Studienfach verstärkt die intrinsische Motivation. Studierende, die sich stark mit ihrem Fach identifizieren, lernen oft aus Interesse und Leidenschaft, nicht nur, um Prüfungen zu bestehen.

Kognitive Aspekte: Verknüpfung mit Vorwissen, Anwendungskompetenz, intensive Beschäftigung mit dem Stoff und dadurch ein tieferes Verständnis, langfristige Gedächtnisspeicherung: Emotional bedeutende Informationen (wie jene, die mit der eigenen Identität verbunden sind) werden effektiver im Langzeitgedächtnis gespeichert, Praxisbezug herstellen

Soziale Aspekte: Zugehörigkeitsgefühl, Soziolekt, Fachbegriffe, Habitus, Austausch mit Studierenden, Dozierenden, Fachkolleg*innen, Bildung / Teilnahme an Netzwerken, Peer-Group, Mentoring

Praktische Aspekte: Teilnahme an Fachveranstaltungen und an fachspezifischen Projekten, z.B. an Forschungsprojekten oder Praxisprojekten



ÜBUNG

ÜBUNGEN ZUR IDENTIFIKATION MIT DEM STUDIENFACH

Übung 1: Selbstreflexion und Zielsetzung

Anleitung: Schreiben Sie eine kurze Reflexion über Ihre persönlichen und beruflichen Ziele und wie Ihr Studienfach Ihnen hilft, diese zu erreichen.

Ziel: Bewusstsein schaffen für die Langzeitbedeutung des Studienfaches im eigenen Lebensweg.

Übung 2: Fachbegriffe und Konzepte

Anleitung: Wählen Sie drei zentrale Begriffe aus Ihrem Studienfach, recherchieren Sie und schreiben Sie eine kurze Erklärung zu jedem. Überlegen Sie, welche Rolle diese Begriffe in Ihrer beruflichen Praxis spielen könnten.

Ziel: Vertiefung des fachspezifischen Vokabulars und Verständnis seiner praktischen Anwendung.

ÜBUNGEN ZUR IDENTIFIKATION MIT DEM STUDIENFACH

Übung 3: Praxisbezug

Anleitung: Überlegen Sie sich ein reales Problem oder eine Herausforderung, die in Ihrem Fachbereich relevant ist, und skizzieren Sie kurz, wie theoretisches Wissen aus Ihrem Studium zur Lösung beitragen könnte.

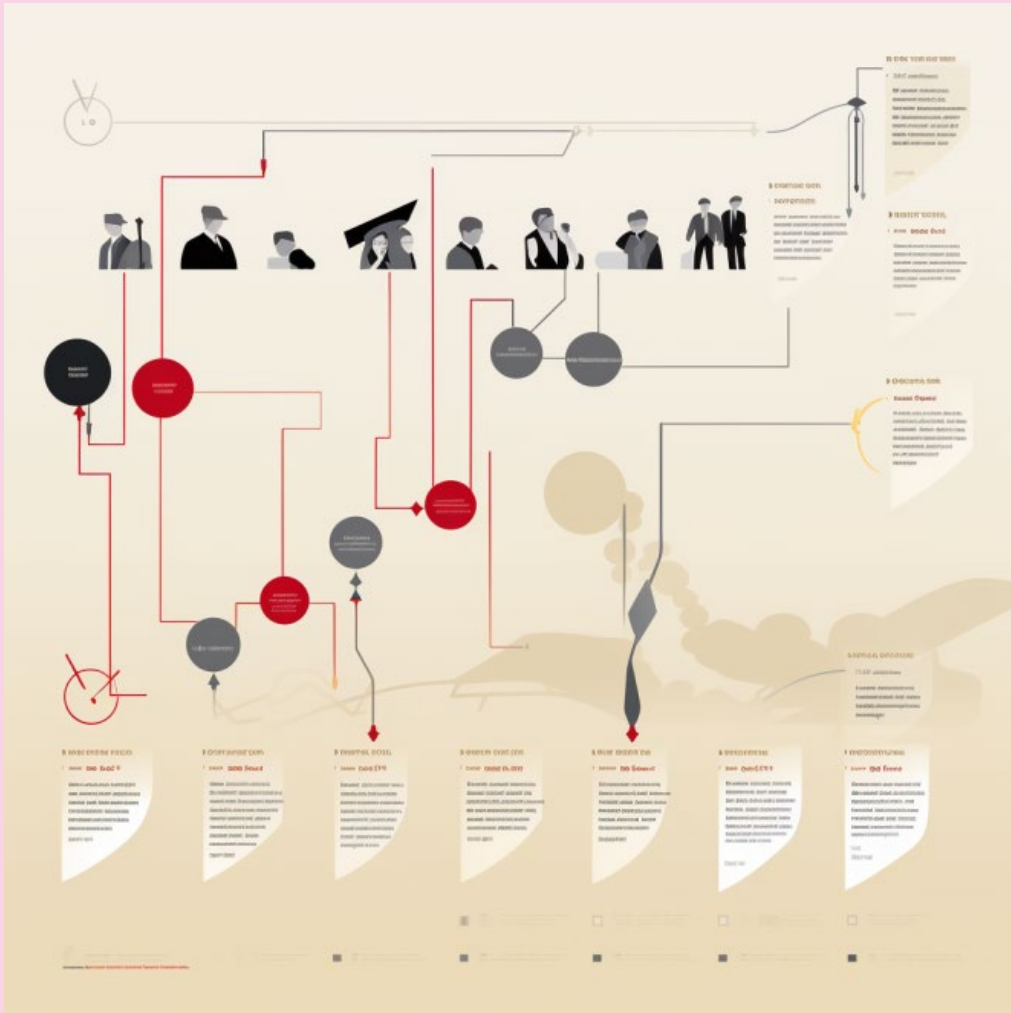
Ziel: Verknüpfung von Theorie und Praxis, um die Relevanz des Studiums zu verdeutlichen.

Übung 4: Netzwerk und Gemeinschaft

Anleitung: Erstellen Sie eine Liste von Personen (Dozenten, Kommilitonen, Fachexperten), die Sie als Mentoren oder als Teil Ihres fachlichen Netzwerks sehen. Überlegen Sie, wie Sie diese Kontakte pflegen oder ausbauen können.

Ziel: Bewusstmachung und Entwicklung eines unterstützenden fachlichen Netzwerks.

ROUTINE



ROUTINE AUFBAUEN: IDENTIFIKATION MIT DEM STUDIENFACH



Pro Lehrveranstaltung:



Wählen Sie einen Begriff, ein Konzept, eine erwähnte Person (etc.) und recherchieren Sie dazu.